

# Am t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 17.

Den 26. April.

1878.

## Inhalt der Gesetz-Sammlung.

**104.** Das 7. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter:

Nr. 1230 den Allerhöchsten Erlass, betreffend die Generalstabsabstiftung. Vom 21. März 1878; und unter Nr. 1231 die Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrath. Vom 15. April 1878.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

**174.** Betreffend den Remonte-Anlauf pro 1878.  
Zum Anlauf von Remonten im Alter von drei und vier Jahren sind im Bereiche der Königl. Regierung zu Breslau für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 18. Mai	in	Süßwinkel, Kreis Dels,
" 20. "	"	Dels,
" 25. "	"	Trachenberg,
" 30. Juli	"	Poln.-Wartenberg,
" 31. "	"	Ramslau,
" 6. August	"	Brieg,
" 8. "	"	Kimpfisch,
" 9. "	"	Striegau,
" 12. "	"	Neumarkt,
" 13. "	"	Tröbnitz,
" 14. "	"	Wohlan,
" 15. "	"	Steinau a. d. Ober.

Die von der Militär-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Krippenfehler vom Anlauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hauf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können ist es erwünscht, daß die Deckheine möglichst mitgebracht werden.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remontewesen.  
gez. v. Rauch. v. Uskar.

Vorstehender Erlass wird zur allgemeinen Kenntniß

gebracht. Breslau, den 28. März 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

**108.** Im Verlage von Paul Czibakky, Besselfstraße Nr. 4 zu Berlin, ist eine Schrift des Augenarztes Dr. Kap unter dem Titel:

„die Ursachen der Erblindung, ein Droß- und Trostwort“ erschienen, welche in allgemein verständlicher Darstellung ein größeres Publikum über diese wichtige Frage zu belehren sucht.

Da bei einem derartigen Zwecke eine weitere Verbreitung dieser gemeinnützigen Schrift wünschenswerth erscheint, so wird hiermit auf dieselbe mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß an Behörden das Exemplar für den ermäßigten Preis von 50 Pf. (statt des Ladenpreises von 1 Mark) abgelassen wird, und zwar in Partien von 10 Exemplaren, welche aber direct vom Verfasser (Dr. Kap, Berlin NW. Louisestraße 41 zu Berlin) zu entnehmen sind.

Breslau, den 18. April 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

**109.** Die Kreisbierarztsstelle des Kreises Glatz mit dem Wohnsitz in der Kreisstadt und dem etatsmäßigen Gehalt von 600 Mark ist durch den Tod des bisherigen Inhabers vakant und soll anderweitig besetzt werden.

Qualifizierte Personen, welche auf diese Stelle reflectiren, fordern wir auf, sich unter Einreichung ihrer Approbation und sonstigen Zeugnisse sowie eines kurzen Lebenslaufes bis zum 1. Juni cr. schriftlich bei uns zu melden.

Breslau, den 9. April 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

## Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

**109.** Die unter dem 7. Juni 1872 erlassene Droßchen-Standplatz-Nachweisung, abgedruckt im Amtsblatt pro 1872 Nr. 28, sowie alle seither ergangenen Abänderungen zu derselben sind aufgehoben und gilt fortan die hierunter folgende Droßchen-Standplatz-Nachweisung von heutigen Tage.

Breslau, den 17. April 1878.

Der Königl. Polizei-Präsident.

Freiherr von Uskar-Gleichen.

## Droschken-Standplatz-Nachweisung.

Droschken I. Klasse.		Droschkenzahl.
Altbüßerstraße, Ecke der Ohlauerstr. rechts vom Ringe, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	4	
Altbüßerstraße, Ecke des Ritterplatzes von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	3	
Blücherplatz, Ostseite, vis-à-vis des Philippschen Hauses	2	
Zur Jahr- und Christmarktzeit fällt dieser Standplatz fort.		
Classenstraße, am jüdischen Begräbnisplatz	4	
Freiburgerstraße, Ecke der Siebenbüenerstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	4	
Junkerstraße, Ecke der Schweidnitzerstraße, rechts vom Ringe, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	4	
Königsstraße, vor Riegner's Hotel	2	
Museumsplatz, Ecke der Tauenzienstraße und vis-à-vis, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	2	
Ring, Westseite, vor dem Standbilde Friedrich des Großen	2	
Zur Jahr- und Christmarktzeit fällt dieser Standplatz fort.		
Schuhbrücke, Ecke der Junkerstraße neben dem Hotel zur goldenen Gans und vis-à-vis, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	3	
Schweidnitzerstadtgraben, Ecke der neuen Taschenstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	2	
Tauenzienplatz, vor Galisch' Hotel zum goldenen Löwen	2	
Tauenzienplatz, Ostseite vor den Häusern Nr. 13 resp. 14, vorlängs der Gartenanlagen, von 3 zu 3 Monaten wechselnd	3	
Tauenzienplatz, Südseite vor den Häusern Nr. 10 resp. 9, vorlängs der Gartenanlagen, von 3 zu 3 Monaten wechselnd	2	
Zwingerplatz und Ecke der Schweidnitzerstraße, von 3 zu 3 Monaten wechselnd	2	
Droschken II. Klasse.		
Abalbertstraße, Ecke kleine Scheitnigerstraße, die vier Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd	4	
Adolphstraße, Ecke am Wäldchen, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	4	
Agnesstraße, Ecke der Gartenstraße, von 3 zu 3 Monaten die Ecken der Straßen wechselnd, hintereinander	4	
Agnesstraße, Ecke Tauenzienstraße, beide Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd	4	
Alexanderstraße, Ecke Margarethenstraße, beide Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd	4	
Altbüßerstraße, Ecke der Albrechtsstraße, am Magdalenenplatz, hintereinander	6	
Altbüßerstraße, Ecke der Ohlauerstraße, links vom Ringe, von 3 zu 3 Monaten die Ecken der Straßen wechselnd, hintereinander	4	

		Droschkenzahl.
Bahnhofstraße, Ecke des Ohlauer- und Schweidnitzerstadtgrabens, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	4	
Berlinerstraße, Ecke der Schwerstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	30	
Bischofstraße, vor dem Hotel de Silesie, hintereinander	3	
Blücherplatz, dem weißen Löwen gegenüber (zur Jahrmarktzeit auf der Herrenstraße, Ecke der Knechtelstraße), hintereinander.	6	
Blücherplatz, der Börse gegenüber, hintereinander	6	
Während der Jahrmarktzeiten fällt dieser Standplatz weg.		
Breitestraße, Ecke der Kirchstraße, von 3 zu 3 Monaten die 4 Straßenecken wechselnd, hintereinander	3	
Breitestraße, vor Nr. 26 und vis-à-vis, von 3 zu 3 Monaten wechselnd	4	
Brunnenstraße, Ecke der Bohrauerstraße am rothen Hirsch und gegenüber, von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander	3	
Bürgerwerder, am Backhofe, hintereinander	4	
Büttnerstraße, vor dem Hotel zu den 3 Bergen, hintereinander	2	
Büttnerstraße, Ecke der Nikolaistraße, von 3 zu 3 Monaten alle 4 Ecken wechselnd, hintereinander	4	
Dominikanerplatz, nebeneinander 5 Droschken, eine Albrechtsstraße vis-à-vis der Post; während der Kirchzeit an Sonn- und Festtagen Albrechtsstraße vis-à-vis der Post, hintereinander	6	
Domplatz, vor dem Hause Nr. 1, hintereinander	4	
Enderstraße, Ecke des Matthiasplatzes und Trebnitzerstraße, von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	2	
Ernststraße, Ecke der Neuen Taschenstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	2	
Feldstraße, Große, Ecke der Paradiesstraße, auf der kirchhofsseite hintereinander	2	
Freiburgerstraße, Ecke der Neuen Graupenstraße, die 4 Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd	4	
Friedrichstraße, Ecke der Gabitzstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	4	
Friedrichstraße, Ecke Gräbichnerstraße, die vier Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd	4	
Friedrich-Carlstraße, Ecke der Friedrich-Wilhelmstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	4	
Friedrich-Carlstraße, Ecke der Kurzeingasse, von 3 zu 3 Monaten die vier Straßenecken wechselnd	4	
Friedrich-Wilhelmstraße, vor Nr. 1 und gegenüber, von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander	4	
Friedrich-Wilhelmstraße, dem Gasthause „zum Schwerdt“ gegenüber, hintereinander	6	

	Droßkrenzahlf.		Droßkrenzahlf.
Gabitzstraße, vor Neu-Breslau (Nr. 12a) hintereinander	2	3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	2
Gabitzstraße, vor Nr. 31	2	Leßingstraße, Ecke Alexanderstraße, auf der westlichen Seite wechselnd, hintereinander	4
Gartenstraße, dem Gasthaus „zur Sonne“ (Gräbichnerstraße Nr. 1) gegenüber, nebeneinander	10	Mariannenstraße, Ecke der Berlinerstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	4
Gartenstraße, Ecke der Teichstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	4	Mariannenstraße, Ecke der Friedrich-Wilhelmstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	4
Garvestraße, Ecke der Alexanderstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	4	Matthiasstraße, Ecke der Klingelgasse, hintereinander	4
Gellhornstraße, Ecke der Scheitnigerstraße, neben dem Wintergarten, hintereinander (bei Konzerten unbeschränkt)	6	vor Nr. 59 und 60, hintereinander	6
Grünstraße, Ecke der Flurstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	6	Ecke der Rosenthalerstraße, auf dem freien Plage, nebeneinander	10
Heinrichstraße, Ecke der Rosenthalerstraße, von 3 zu 3 Monaten beide Straßenseiten wechselnd	4	Neue Matthiasstraße, Ecke der Matthiasstraße, von 3 zu 3 Monaten beide Straßenseiten wechselnd	4
Höfchenstraße, Ecke der Gartenstraße, von 3 zu 3 Monaten beide Straßenseiten wechselnd, hintereinander	4	Messergasse, Ecke der Oberstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	3
Holsteistraße, Ecke der Gräbichnerstraße, von 3 zu 3 Monaten die 4 Straßenseiten wechselnd	4	Messergasse, vor Hotel de Sage, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	3
Holsteistraße, Ecke der Siebenhufenerstraße, von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	4	Messergasse, Ecke der Schmiedebrücke, vom Ringe aus rechts, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	3
Jägerstraße, Ecke der Ottostraße, von 3 zu 3 Monaten die 4 Straßenseiten wechselnd	2	Monhauptstraße, Ecke der Sternstraße, von 3 zu 3 Monaten beide Straßenseiten wechselnd	4
Junkerstraße, Ecke der Schweidnitzerstraße, vom Ringe links wechselnd, hintereinander	3	Moritzstraße, Ecke der Kaiser Wilhelmstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	3
Junkerstraße, Ecke der Schulbrücke, von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	2	Museumsstraße, Ecke des Museumsplatzes, beide Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd	4
Klosterstraße, vor Nr. 1a und 1b hintereinander	6	Nachodstraße, Ecke der Bohestraße, von 3 zu 3 Monaten beide Straßenseiten wechselnd	2
vor dem Militärkirchhofe, hintereinander	4	Nachodstraße, Ecke der Neuborferstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	4
vor dem Dampfbade (Nr. 80)	2	Neuborferstraße, vor Nr. 2 und vis-à-vis von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander	4
vor dem Nr. 74—76 hintereinander	10	Neumarkt, auf dem innern Plage vis-à-vis der Apotheke hintereinander	4
Ecke der Brüderstraße vor dem Kloster hintereinander	4	Neumarkt, den Häusern 42 und 43 gegenüber, hintereinander	3
vor Nr. 35 und 36 hintereinander	4	Nikolaiplatz, vor dem Kirchhofe, nebeneinander	4
vor Bethanien	2	Oberhof, Bahnhof, Am, längs der Gartenanlage und vis-à-vis das neue Direktionsgebäude freilassend	60
Kohlenstraße, vor Nr. 1 an der Kirchhoffseite	4	Ohlauerstraße, zwischen Tischen- und Weidenstraße, von Nr. 35 ab, mit 3 Meter Entfernung von der Ecke der Tischenstraße, hintereinander	6
An der Kreuzkirche, neben dem adligen Stift an der Seite der Kreuzkirche	2	Ottostraße, Ecke der Bismarckstraße, von 3 zu 3 Monaten beide Straßenseiten wechselnd	3
Kupferschmiedestraße, Ecke der Schmiedebrücke, vor Nr. 41 und dem gegenüberliegenden Grundstück, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	3	Palmstraße, Ecke der Brüderstraße, von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	4
Kupferschmiedestraße, Ecke der Schmiedebrücke, vom Ringe aus links, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander	3	Palmstraße, Ecke der Grünstraße, von 3 zu 3 Monaten die 4 Straßenseiten wechselnd	4
Kupferschmiedestraße, Ecke der Altbißerstraße vor Nr. 7 und vis-à-vis, von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander	2	Paradiesstraße, Ecke der Brüderstraße, von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	4
Langeasse, längs des Grundstücks Nr. 12, hintereinander	4	Paradiesstraße, Ecke der Brüderstraße, von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	4
Langeasse, vor den Kasernen und gegenüber, von 3 zu 3 Monaten wechselnd	2	Paulinenstraße, Ecke des Matthiasplatzes von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	4
Lehrdamm, Ecke der Neuen Junkerstraße, von	2		

Droschkenzahl.	Droschkenzahl.
3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	der Chaussee nach dem Markte führenden Weges
Neuschefstraße, Spitz-Ecke der Nikolaistraße, nebeneinander	hintereinander, soweit es der Raum gestattet.
7	Schubbrücke, Ecke der Albrechtsstraße, von 3 zu 3
Ring, zwischen Anschlaghäule und Rathhaus	Monaten die 4 Ecken wechselnd, hintereinander
10	4
Ring, umweit der Ecke des Rathhauses, dem Blücherplatz gegenüber, nebeneinander	Schubbrücke, dem Hause Nr. 48 gegenüber, hintereinander
12	3
Zur Jahrmarktszeit 4, welche sich an der Sieben-Kurfürstenseite von Nr. 9 ab so aufzustellen haben, daß vor jedem Hause nur eine Droschke steht.	Schubbrücke, Ecke der Ohlauerstraße, von 3 zu 3 Monaten die vier Straßenseiten wechselnd
2	2
Ring, Ecke der Kurfürstenseite und Niemerzeile, nebeneinander	Schweidnitzerstadtgraben, am Gerichtsgebäude, hintereinander
8	8
zur Jahrmarktszeit nur 4 Droschken hintereinander, welche sich von Nr. 2 ab längs der Sieben-Kurfürstenseite so aufzustellen haben, daß vor jedem Hause nur eine Droschke zu stehen kommt.	Schweidnitzerstraße, neue, an der Ecke der Gartenstraße rechts, hintereinander
8	8
Ring, Ecke der Niemerzeile und grüne Köhrseite, hintereinander	Schweidnitzerstraße, neue, an der Ecke der Gartenstraße links, hintereinander
5	8
Zur Jahrmarktszeit fällt dieser Standplatz fort und können sich dafür am Ringe Nr. 43, 45 und 46 je 1 Droschke, zusammen also 3, dagegen Nachmittags auf der grünen Köhrseite von Nr. 40 ab 5 Droschken mit 3 Meter Abstand von der Ecke der Albrechtsstraße aufstellen.	Schweidnitzerstraße, neue, an der Ecke des Stadtgrabens, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseite wechselnd, hintereinander
5	6
Mitterplatz, vor dem Ober-Landesgerichts-Gebäude, nebeneinander	Schwerstraße, Ecke der Berlinerstraße und vis-à-vis von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander
10	10
Rosenthalerstraße, vor dem Hause Nr. 13, hintereinander	Sebanstraße, Ecke der Neudorfstraße, von 3 zu 3 Monaten beide Straßenseiten wechselnd
6	4
Kohmarkt, zur Seite des Mühlhofes und geradeüber, von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander	Siebenhufenerstraße, längs der Magazine bis zur Sonnenstraße und gegenüber, von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander
4	25
Kohmarkt, an der Börse, hintereinander	Sternstraße und Neue Junkerstraße-Ecke, auf dem Plage des ehemaligen Hirschgrabens, nebeneinander
4	6
Sadowastraße, Ecke der Hirschenstraße, von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd	Sternstraße, vor der neuen Freimaurer-Loge (Nr. 8), hintereinander
2	6
Sadowastraße, Ecke der Kaiser Wilhelmstraße, beide Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd	Striegauerplatz, nebeneinander
4	4
Sadowastraße, Ecke der Lohestraße, beide Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd	Taschenstraße, alte, zwischen der Zwinger- und der Harnasgasse auf dem Plage vor Nr. 16, nebeneinander
4	10
Sadowastraße, Ecke der Neudorfstraße, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd	Taschenstraße, neue, Ecke des Schweidnitzerstadtgrabens, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseiten wechselnd, hintereinander
4	4
Schafwiese, auf der, an der Trebnitzer Chaussee, nebeneinander	Tauengienplatz, am Denkmal, nebeneinander
30	6
Schättriger Part, auf dem mit einer Tafel bezeichneten Wagenstandplatz in der Nähe der Wiesenbude, soweit es der Raum gestattet, nebeneinander.	Tauengienstraße, am Tauengienplatz rechts, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseite wechselnd, hintereinander
3	4
Schettmigerstraße, alte, auf dem nach Leerbeutel führenden Wege hintereinander, soweit es der Raum gestattet.	Tauengienstraße, am Tauengienplatz links, von 3 zu 3 Monaten die Straßenseite wechselnd, hintereinander
3	4
Schettmigerstraße, kleine, vor dem Hause Nr. 48 und vis-à-vis, von 3 zu 3 Monaten wechselnd	Tauengienstraße, Ecke der Neuen Taschenstraße, von 3 zu 3 Monaten die vier Ecken abwechselnd, hintereinander
3	8
Schießwälder Garten, von demselben, nebeneinander, und dann, soweit es der Raum gestattet, hintereinander nach der Offenengasse zu.	Tauengienstraße, Ecke der Bahnhofstraße (wie vor)
3	8
Schillerstraße, Ecke der Kaiser Wilhelmstraße, von 3 zu 3 Monaten beide Straßenseiten wechselnd	Tauengienstraße, Ecke der Grünstraße (wie vor)
6	8
Schlachthofmarkt, auf der rechten Seite des an	Tauengienstraße, neue, Ecke der Brüderstraße, von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander
	4
	3
	4
	3
	6
	2

- Droschkenzahl.
- Vincenzstraße, Ecke der Bismarckstraße, von 3 zu 3 Monaten die beiden Straßenseiten wechselnd
- Uferstraße, vor dem Hause Nr. 28 an der Oberseite Universitätsplatz, vor dem Hause Nr. 12 und vis-à-vis an der Universität, von 3 zu 3 Monaten beide Seiten wechselnd, hintereinander
- Victoriestraße, Ecke der Kaiser Wilhelmstraße, beide Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd.
- Borwerfstraße, Ecke der Brüderstraße, von 3 zu 3 Monaten die 4 Ecken wechselnd, hintereinander
- Borwerfstraße, zwischen Ecke der großen Feldstraße und Ohlauerjagdgraben am Kirchhof, hintereinander
- Borwerfstraße, Ecke der Löschstraße, von 3 zu 3 Monaten die 4 Ecken wechselnd, hintereinander
- Wallstraße, neben dem Ständehaus und vis-à-vis, beide Seiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd, hintereinander
- Wallstraße, Ecke der Antonienstraße, von Nr. 20 hintereinander
- Wallstraße, vis-à-vis dem Theater, von der Ecke des Pfarrhauses ab hintereinander
- Während der Theater-Vorstellung auf der Schweidnitzerstraße vis-à-vis dem Theater.)
- Werderstraße, an den Mühlen, hintereinander.
- Zimmerstraße, Ecke Gartenstraße, beide Straßenseiten von 3 zu 3 Monaten wechselnd.
- Zimmerstraße, Ecke der Politz- und Friedrichstraße, von 3 zu 3 Monaten die Ecken der Straßenseiten wechselnd.
- Zoologischer Garten (am) auf dem Wege nach Grüneiche hintereinander unbeschränkt.
- Bei Aufstellung an Straßenecken hat der an erster Stelle haltende Kutscher sich eine Wagenlänge von der Ecke entfernt aufzustellen.
- Breslau, den 17. April 1878.

Königliches Polizei-Präsidium.

Frhr. von Uslar-Gleichen.

**193.** Bergwerks-Vereinbarung.

Im Namen des Königs.

Auf die am 6. Oktober 1877 präsentirte Muthung wird den Gewerken des Steinsohlenbergwerks consolidirte Copie bei Lannhausen, nämlich: dem General-Landschaftsdirector Karl Grafen von Pückler auf Ober-Westritz bei Schweidnitz, der verwitweten Frau Major von Petery, Polyxena geb. Gräfin von Pückler und deren Töchtern Anna von Petery, Louise von Petery, Polyxena von Petery und Adelheid von Petery, sämtlich zu Milititz, der verwitweten Frau Major Gräfin von Pückler, Mathilde geb. Gräfin von Brandenburg zu Schweidnitz und den Kindern derselben, nämlich: dem Premier-Lieutenant Wilhelm Grafen von Pückler zu Ohlau, der Gräfin Elisabeth von Pückler zu Hannover, dem Lieutenant Friedrich Grafen von Pückler zu Ohlau, dem Lieutenant Nikolaus Grafen von Pückler zu Fürstenwalde, dem Advantagieur Erdmann Grafen von Pückler zu Potsdam und der Gräfin Mathilde von

Pückler zu Schweidnitz, und der Gräfin Antoinette von Pückler, Ehrenfräulein in Frankenthal bei Milititz, unter dem Namen „Bergil“ das Bergwerkseigentum in dem Felde, welches auf dem heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben A. B. C. D. und E. bezeichnet ist, einen Flächeninhalt von 3.601 qm hat und in den Gemeinden Schmalwasser und Steingrund im Kreise Waldenburg, Regierungsbezirk Breslau, Oberbergamts-Bezirk Breslau, liegt, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden **Steinkohlen** hierdurch verliehen.

Breslau, den 8. April 1878.

Königliches Oberbergamt.

Vorstehende Verleihungs-Urkunde wird unter Verweisung auf §§ 35 und 36 des Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Situationsriß während der im § 37 des Berggesetzes vorgeschriebenen Frist in dem Amtsfale des königlichen Revierbeamten, Berggratß Zimmerman zu Waldenburg, zur Einsicht offen liegt.

Breslau, den 8. April 1878.

Königliches Oberbergamt.

**197.** Mit dem 1. Mai cr. tritt zum Schlesiſch-Sächſiſchen Verbandtarif vom 1. Februar cr. ein Nachtrag I. in Kraft, welcher

I. Tarifstabellen,

- a. für die Station Niederau der Sächſiſchen Staatsbahn,
- b. für Station Ganſch der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn,
- c. für Station Leipzig der Sächſiſchen Staatsbahn im Verkehr mit den Stationen Bredelsdorf, Faulbrück, Groß-Rojen, Ingramsdorf der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn,

II. einen Spezialtarif für den Transport von Mergel von Station Gramschütz der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn nach Stationen der Berlin-Görlitzer Eisenbahn,

III. die Aufnahme der Stationen Camenz und Reichenberg der Berlin-Görlitzer bzw. Südnorddeutschen Verbindungsbahn,

IV. eine Bestimmung, betreffend Anwendung der Zinfstrafträge der Stationen Rattowitz und Myslowitz der Oberſchleſiſchen Eisenbahn auf die Ladestellen Kunigundenweide bzw. Wilhelminnenweide der Oberſchleſiſchen Eisenbahn,

V. die Bezeichnung derjenigen schlesiſchen Gebirgsbahn-Stationen, für welche die in den Eintrittspunktartifen pag. 167—171 des Haupttarifs angegebenen Sätze Anwendung finden,

VI. Ergänzung der ſpeciellen Tarifvorschriften sub II. des Haupttarifs,

VII. Druckfehler-Berichtigungen des Haupttarifs enthält.

Durch den Spezialtarif ad II. wird der gemeinſchaftliche Tarif der Breslau-Schweidnitz-Freiburger, dieſeitigen und Berlin-Görlitzer Eisenbahn für den Transport von Mergel vom 1. September 1876 bezüglichen des Verkehrs von Station Gramschütz der

Breslau - Schweidnitz - Freiburger Eisenbahn nach den Stationen der Berlin-Görlitzer Eisenbahn aufgehoben.

Die neuen Säge für den letztgenannten Verkehr sind durchweg niedriger als die jetzt bestehenden.

Druckerpläne des bezüglichen Nachtrages sind vom 25. d. M. an bei den betreffenden Dienststellen der Verbandsbahnen für den Preis von 0,20 Mark pro Stück käuflich zu haben. Vorläufige Auskunft ertheilt schon jetzt unser Tarifbureau hieselbst, Pölpziger Platz 17. Berlin, den 13. April 1878.

Königl. Direktion der Niederösterreichischen Eisenbahn. **195.** Bei der in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegiums vom 31. Dezember 1875 heut stattgehabten Auslösung von Kreis-Obligationen des hiesigen Kreises erster Emission sind die Appoints

- Lit. A. Nr. 45 und 107 . . . über je 1000 M.
- B. Nr. 143 und 284 . . . über je 500 M.
- C. Nr. 168, 169, 286, 313, 443, 473 und 597 . . . über je 200 M.
- D. Nr. 80, 90, 180 und 289 über je 100 M.

gezogen worden. Die betreffenden Obligationen werden den Inhabern zur Einlösung am 1. Juli 1878 mit dem Bemerkten kündigt, daß von dem gebachten Termin ab die Verzinsung der gefändigten Obligationen aufhört. Die Einlösung der letzteren erfolgt bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse.

Breslau, den 11. Dezember 1877.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Breslau.

**714.** Betreffend die Auffündigung von ausgelosten Obligationen I. und II. Emission des Kreises Waldenburg.

Bei der am heutigen Tage in Gemäßheit der Bestimmungen der Allerhöchsten Privilegien vom 5ten März 1866 und 9. November 1868 vorchriftsmäßig stattgehabten Verlosung der zum 1. April 1878 planmäßig einzulösenden Waldenburger Kreis-Obligationen I. und II. Emission sind nachstehende Nummern im Nominalbetrag von 12,225 Mark gezogen worden:

- A. Vierprozentige Obligationen. I. Emission.
- Lit. A. Nr. 22, 36, 83 über je 900 Mark.
  - Lit. B. Nr. 23, 37, 50, 56, 75, 192, 260, 276, 331, 394 über je 300 Mark.
  - Lit. C. Nr. 14, 43, 163, 209, 211, 288, 358, 368, 371 über 150 Mark.
  - Lit. D. Nr. 28, 37, 82, 217, 238, 247, 282, 321, 345 über je 75 Mark.

- B. Fünfprozentige Obligationen. II. Emission.
- Lit. A. Nr. 2, 10 über je 900 Mark.
  - Lit. B. Nr. 27, 125, 142, 184, 250 über je 300 M.
  - Lit. C. Nr. 34, 58, 121, 303, 382 über je 150 M.
  - Lit. D. Nr. 95, 133, 268, 339, 377, 381 über je 75 Mark.

Indem wir die vorstehend bezeichneten Kreis-Obligationen zum 1. Juli 1878 hiermit kündigen, fordern wir zugleich die Inhaber derselben auf, den Kennwerth gegen Zurücklieferung der Obligationen in tunsfähigem Zustande, nebst den dazu gehörigen, noch nicht fälligen

Zinskoupons, sowie der Talons vom 1. Juli 1878 ab, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage bei der Kreis-Kommunal-Kasse hieselbst gegen Quittung baar in Empfang zu nehmen. Der Betrag der bei der Einlösung fehlenden noch nicht fälligen Kousons wird vom Nominalwerth der Obligationen in Abzug gebracht.

Waldenburg, den 18. Dezember 1877.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Waldenburg. **196.** Auslösung von Schweidnitzer Stadt-Obligationen.

Bei der am 13. April c. vollzogenen Auslösung der am 15. September c. zu amortisirenden Obligationen der Stadt Schweidnitz sind folgende zwanzig Stück Obligationen über je 300 Mark gezogen worden, und zwar:

- Nr. 29, 58, 68, 71, 91, 117, 132, 161, 190, 258, 295, 315, 335, 347, 424, 465, 471, 499, 534, 566.

zusammen über einen Kapitalwerth von 6000 Mark.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, die ihnen zustehenden hiermit gefändigten Kapitalen nebst Zinsen vom 15. April ab, also für fünf Monate, am 15. September 1878 gegen Rückgabe der Obligationen nebst den vom 15. April c. ab laufenden Zinskoupons auf unserer Hauptkasse in Empfang zu nehmen. Die Verzinsung der ausgelosten Obligationen, von denen je ein Nummernverzeichnis in unserer Bureaus ausgehängt ist, hört in jedem Falle mit dem 15. September c. auf und wird der Betrag für nicht zurück-gelieferte, von diesem Termine ab laufende Zinskoupons von dem Kapitale in Abzug gebracht werden.

Schweidnitz, den 13. April 1878.

Der Magistrat.

**Personal-Chronik der öffentlichen Behörden. Königliches Regierungs-Präsidium.**

Kommissarisch ernannt: Der Kreisgerichts-Bureauassistent Friemer in Wobslau zum Polizeianwalt für den Landbezirk des Königlichen Kreisgerichts ebendasselbst.

**Königl. Regierung, Abthl. des Innern.**

Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Giesler zum Rathsherrn der Stadt Neumarkt auf die noch übrige Dienstzeit des verstorbenen Rathsherrn Heiningcr, d. i. bis 26. Juni 1879.

**Königl. Regierung, Abtheil. für Kirchen- und Schulwesen.**

Uebertragen: Dem Apotheker Weber zu Neurode die Schulinspektion über die kathol. Schule in Waldbg, Kreis Neurode.

Bestätigt die Relationen: 1) für die Rektoren Kramer, Meiberg und Wiedemann an städtischen kath. Elementarschulen in Breslau.

2) für den Lehrer Neuber zum kath. Lehrer und Organisten in Späthenwalde, Kreis Hab.-Schwertl.

3) für den Lehrer Sächske zum kath. Lehrer und Küster in Liebenau, Kreis Münsterberg.

Widerprüflich bestätigt: Die Relation für den bisherigen Adjunkten Koch zum kath. Lehrer, Kantor,

Organisten und Küster in Ober-Wästgierisdorf, Kreis Waldenburg.

### Königl. Appellations-Gericht zu Breslau.

Allerhöchst ertheilt: 1) Dem Kreisgerichtsrath Pohler zu Neumarkt die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension und unter Verleihung des Rothen Aderordens vierter Klasse. 2) Dem Kreisgerichtsrath Keugebauer zu Steinau die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension.

Allerhöchst verliehen: Dem Kreisgerichtsdirektor Michaelis zu Müllisch der Charakter als Geheimere Justizrath.

Ernannt: 1) Der Rechtsassessor Ernst Baum zu Magdeburg zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Habelschwerdt. 2) Die Referendarien Eugen Schlingzigl, Karl Keil und Otto Hamburger zu Breslau zu Gerichtsassessoren. 3) Die Rechtskandidaten Max Neumann, Clemens Günther und Richard Berner zu Breslau und Julius Hundorf zu Dels zu Referendarien. 4) Der Sekretair, Gerichts-Kassenkontroleur und Sportelrevisor Hermann Merleck zu Striegau zum Gerichtstassen- und Depostaltendanten bei dem Kreisgerichte zu Striegau. 5) Der Kassen-Diätarius Gustav Urdelt zu Strehlen zum Sekretair, Gerichtskassen-Kontroleur und Sportelrevisor bei dem Kreisgerichte zu Striegau. 6) Der invalide Sergeant und Regimentschreiber Oskar Fohrmeister zu Schwednitz zum Bureaudiätarius bei dem Kreisgerichte zu Strehlen. 7) Der Kreisgerichts-Kanzleidiätarius Wilhelm Hemppe zu Breslau zum Kanzlisten bei dem Kreisgerichte zu Striegau. 8) Der Gefangenwärter Ernst Mattern zu Glog zum Gefängniß-Übersetzer bei dem Kreisgerichte zu Jauer. 9) Der Hilfs-Gefangenwärter Anton Ruffowski zu Glog zum Boten und Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Dels. 10) Der Hilfsbote und Hilfs-Exekutor Julius Schädler zu Dhlau zum Boten und Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Striegau. 11) Der invalide Gefreite Heinrich Baum aus Leubel, Kreis Wohlau, zum Hilfs-Gefangenwärter bei dem Kreisgerichte zu Strehlen. 12) Die invaliden Trompeter Hermann Bauch und Reinhold Schirdewan zu Breslau zu Hilfsboten und Hilfs-Exekutoren bei dem Stadtgerichte zu Breslau. 13) Der Vice-Redewebel August Tenke zu Breslau zum Hilfsboten und Hilfs-Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Breslau. 14) Der invalide Gefreite Eduard Schneider zu Strehlen zum

Hilfsboten, Hilfs-Exekutor und Hilfsgefangenwärter bei dem Kreisgerichte zu Glog, mit der Funktion bei der Gerichtskommission zu Lwin. 15) Der invalide Küstler Friedrich Sedoda zu Breslau zum Hilfsboten und Hilfs-Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Landsbut.

Berufen: 1) Der Kreisgerichtsrath Nachstädt zu Heiligenbeil als Stadtgerichtsrath an das Stadtgericht zu Breslau. 2) Der Kreisrichter Dr. Simon zu Reinerz an das Kreisgericht zu Dhlau. 3) Der Stadtgerichtsrath Hängischel zu Breslau als Rath an das Appellationsgericht zu Marienwerder. 4) Der Gerichtsassessor Emanuel Rohnstock aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Schönlanke. 5) Der Gerichtsassessor Paul Jancke aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Schubin. 6) Der Gerichtsassessor Dr. jur. Alexander-Kay aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Verleberg. 7) Der Gerichtsassessor Gustav Büchner aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Rothenburg D.-E. 8) Der Gerichtsassessor Bernhard Supper aus Breslau als Staatsanwaltsgehilfe an die Staatsanwaltschaft zu Gnesen. 9) Der Referendarius Alfred Wache zu Bissa in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau. 10) Der Kreisgerichts-Kanzlist, Kanzlei-Sekretair Alexander Lips zu Breslau als Bureau-Assistent an das Stadtgericht zu Breslau. 11) Der Kanzlist Gustav Kraun zu Striegau an das Kreisgericht zu Breslau. 12) Der Bureaudiätarius Adolph Länger zu Reichenbach als Kassen-Diätarius an das Kreisgericht zu Namslau.

Pensionirt: 1) Der Gefangenwärter Friedrich Schwarz zu Dhlau und 2) der Bote und Exekutor Johann George Vartsch zu Striegau vom 1. April 1878 ab. 3) Der Bote und Exekutor Gustav Dämle zu Trebnitz vom 1. Mai 1878 ab. 4) Der Bote und Exekutor Konstantin Mathysik zu Trebnitz vom 1ten August 1878 ab.

Gestorben: 1) Der Kreisgerichtsrath Staats zu Brieg. 2) Der Referendarius Hermann Scheuwiner zu Breslau. 3) Der Justiz-Haupt- und Gerichtsassessor-Kendant, Rechnungsrath Carl Gretius bei dem Kreisgerichte zu Breslau. 4) Der Sekretair Louis Wallmann zu Trachenberg. 5) Der Sekretair, Kanzleirath Schmalz zu Banien. 6) Der Bote und Exekutor Johann Vogel zu Steinau a. D.

Bestätigt im Schiedsmannsamte:

Amtsbezirk.	Bezirks-Nr.	Name.	Stand.	Wohnort.
Stadt Breslau.				
Elftausend Jungfrauenbezirk	16	Müller, Albrecht	Kaufmann	Matthiasstraße 17.
Neuwestbezirk	32	Barföwsky, Karl	Schlossermeister	Reuschstraße 25.
Theaterbezirk	48	Sitte, Richard	Mechanikus	Alte Kaufstraße 8.
Dombezirk	12	Härtel, Wilhelm	Mälzermeister	Sternstraße 3.
Nikolaibeziel I. Abtheilung	33	Tschode, Otto	Kaufmann	Königsplatz 5.
Ursulinerbeziel	49	Mittsche, Paul	Kaufmann	Ursulinerstraße 5/6.

Amtsbezirk.	Bezirks-Nr.	Name.	Stand.	Wohnort.
<b>Kreis Breslau.</b>				
Kundschieß und Wessig Groß- und Klein-Masselwitz	40	Scholz, Karl	emeritirter Lehrer	Wessig.
	47	Wittwer, Hermann	Gastwirth	Groß-Masselwitz.
<b>Kreis Glatz.</b>				
Werdeck	2	Bolkmer, Amand	Bauergutsbesitzer	Werdeck.
<b>Kreis Habelschwerdt.</b>				
Neu-Bagdorf	2	Banger, Josef	Müllermeister	Neu-Bagdorf.
<b>Kreis Militzsch.</b>				
Nesigode, Schöneiche und Willkawe	48	Kempe, Karl	Freigärtner	Nesigode.
<b>Kreis Münsterberg.</b>				
Ohlaut, Commende und Bürgerbezirk Reindörfel	21	Ubel, Karl	Gasthausbesitzer	Bürgerbezirk.
	22	Senke, Hermann	Mühlenbesitzer	Reindörfel.
<b>Kreis Strehlen.</b>				
Katisch	48	Baumgart, Hermann	Lehrer	Eisenberg.
<b>Kreis Waldenburg.</b>				
Ober-Waldenburg Gemeinde- bezirk	49	Klanke, August	Bauunternehmer	Ober-Waldenburg.
<b>Kreis Poln.-Wartenberg.</b>				
Dominium Medzibor, Dziel- lunke und Klenowe	15	Mosch, Karl	Freisteller	Klenowe.
Euschen, Surmin u. Euschen- hammer	44	Eobel, Friedrich	Wirth	Surmin.
Klein-Kosel, Wioske und Himmelthal	23	Adamek, Johann	Ortavorsteher	Klein-Kosel.
Neu-Stradam und Nieder- Stradam	25	Näse, Karl	Gemeindevorsteher	Neu-Stradam.
Groß-Kosel, Maliers und Schleunig	42	Grossel, Franz	Lehrer	Groß-Kosel.

### Bermischte Nachrichten.

Patent-Aufhebungen. 1) Das dem Chemiker Dr. Otto Schott in Witten unter dem 3. Dezember 1875 für den Umfang des preussischen Staates auf drei Jahre ertheilte Patent auf ein Verfahren zur Gewinnung des Schwefels aus Gyps bei der Fabrication von Hohlglas, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, ist aufgehoben.

2) Das dem Herrn Jakob Kraber in Wetzlar a. d. Ruhr unter dem 24. Dezember 1876 auf drei Jahre für den Umfang des preussischen Staates ertheilte Patent auf eine Luftkompressionsmaschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung, ohne

Zemanden in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, ist aufgehoben.

3) Das dem Maschinenfabrikanten Hermann Schmidt und dem Postsecretair Karl Gustav Schmidt, Beide zu Chemnitz, unter dem 11. Dezember 1876 auf die Dauer von drei Jahren für den Umfang des preussischen Staates ertheilte Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Maschine zum Abstempeln und Zählen von Briefen, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, ist aufgehoben.

4) Das dem Ingenieur Herrn Karl Albrecht zu Neustadt-Magdeburg unterm 27. November 1876 ertheilte Patent auf einen Kurvenschubmechanismus ist aufgehoben.